Polizeidirektion Heidelberg:

Beamten und Beamte der Verkehrspolizei kümmern sich in den Grundschulen um die Fahrradausbildung unserer jüngsten Verkehrsteilnehmer. Speziell ausgebildete Jugendsachbearbeiter setzen das Programm „Herausforderung Gewalt“ in den 5. und 6. Jahrgangsstufen um. Auf Anfrage bieten wir Schulveranstaltungen zum Thema Suchtprävention. Alle polizeilichen Aktivitäten sind kostenlos. Zielgruppenorientierte Präventionsprojekte sind ebenfalls möglich.

In enger Kooperation mit den Präventionsvereinen Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. und Sicheres Heidelberg e.V. werden Marionettentheaterstücke für Kindergarten und Grundschule (Gewalt, Eigentum, Toleranz), medienpädagogische (Kino) und erlebnispädagogische Angebote (Kletterturm) u.v.m... vermittelt. Hierbei können Kosten entstehen.

Kontakt:

Polizeidirektion Heidelberg Prävention
Römerstraße 2-4,
69115 Heidelberg

Fon: 06221/99-1241 bis -1243

Fax: 06221/99-1247

E-Mail: praevention@pdhd.bwl.de

<http://www.netzwerk-schule-und-gesundheit.de/cms/website.php?id=index/akteure/polizeidirektion-hd.htm&sid=a4a3f76ca770a70b243e8e095b183d5a>

Fairmann:

Der gemeinnützige fairmann® e.V., Heidelberger Verein für Gewaltprävention und Intervention arbeitet im Raum Heidelberg zum Thema Gewalt.

Unser bewährtes Team besteht aus der bisherigen Besetzung der Heidelberger Abteilung des überregional tätigen Jedermann e.V..

Um der bereits seit längerer Zeit bestehenden, weitgehenden Selbständigkeit des Heidelberger Büros stärker Ausdruck zu verleihen, wurde ein eigenständiger Verein gegründet, der die bisherigen Aufgaben des Jedermann e.V. übernimmt, soweit sie den Raum Heidelberg betreffen.

Die Gewaltprävention durch Abschreckung, Verbote und angedrohte Strafen alleine reicht an vielen Schulen nicht mehr. Zudem finden Mobbing, Bedrohungen und sexuelle Übergriffe selten im Unterricht, sondern in den Pausen und auf dem Schulweg statt. Daher ist das Erlernen von Sozialkompetenzen wie Fairness und Respekt und der Umgang mit Wut, Enttäuschung und Demütigung wichtig.

Fairmann unterstützt mit:

- Geschlechtsspezifischen Antigewalt- und Sozialen Kompetenztrainings in der Klasse.
- Kriseninterventionen in der betroffenen Klasse.

- Lehrer- / Lehrerinnenfortbildung, pädagogische Tage.
- Einzelberatung für Lehrer, Erzieher und Eltern.
- Einzelberatungen für Jungen, die Probleme haben und machen.

Von der Grundschule bis zum Gymnasium werden Konzepte und Lösungsstrategien angeboten, die sich in 15 Jahren Praxis bewährt haben.

Die Antigewalt- und Sozialen Kompetenztrainings finden in der Regel an zwei Vormittagen in der Schulzeit statt. Da Jungen Gewalt anders ausüben und erfahren als Mädchen, wird in dieser Zeit in geschlechtsgetrennten Gruppen gearbeitet. Fairmann betreut die Jungen, Kooperationspartnerinnen von Fairmann die Mädchen.

Kontakt:

fairmann e.V.
Heidelberger Verein für Gewaltprävention und Intervention
Parkstraße 15
69126 Heidelberg

Fon: 06221 / 600101
Fax: 06221 / 6516766
E-Mail: info@fairmann.org und info@him-maenner.org

<http://www.fairmann.org/>

Frauennotruf Heidelberg:

Der „Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.“ wurde 1978 als gemeinnütziger Verein gegründet und setzt sich seither aktiv für das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen ein. Er arbeitet nach feministischen Grundsätzen. Schwerpunkte der Arbeit sind dabei die Beratung und Unterstützung der Betroffenen, die Prävention sexualisierter Gewalt sowie politische Arbeit.

Im September 1995 startete das Präventionsprojekt „Mädchen stärken – Mädchen schützen“ mit dem Ziel, sexuellen Missbrauch zu verhindern und betroffenen Mädchen Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Eine enge Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen war und ist hierbei unumgänglich. Auch in der Prävention wird parteilich gearbeitet. Darüber hinaus werden Elternabende und Fortbildungen zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt angeboten.

Kontakt:

Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.
Bergheimer Str. 135
69115 Heidelberg

Fon: 06221/183643
E-Mail: info@frauennotruf-heidelberg.de

<http://www.frauennotruf-heidelberg.de/>

SicherHeid:

Sicheres Heidelberg e.V. (oder auch SicherHeid e.V.) ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Maßnahmen und Projekte der Kriminalprävention, des Opferschutzes und der Zivilcourage in Heidelberg zu fördern und zu unterstützen.

Gewaltpräventive Programme für Kinder und Jugendliche sind beispielsweise das „Coolnesstraining“ oder „Gewaltlos glücklich“. Es werden auch Marionettentheater angeboten.

Kontakt:

Sicheres Heidelberg e.V. – Geschäftsstelle
Römerstraße 2-4
69115 Heidelberg

Fon: 01727 - 618161

Fax: 06221 - 991247

E-Mail: info@sicherheit.de

<http://www.sicherheit.de>

Sportkreis Heidelberg:

Der Sportkreis Heidelberg möchte junge Menschen für Sport begeistern. Dabei veranstaltet der Sportkreis Heidelberg auch verschiedene Projekte zur Gewaltprävention, Selbstsicherheits- und Selbstbewusstseinsförderung, beispielsweise das Projekt „Ringen, Rangeln, Raufen“. Ziel von „Ringen, Rangeln, Raufen“ ist es, Grundschüler/innen mit Spielen vertraut zu machen, die es ihnen ermöglichen sich untereinander körperlich auseinanderzusetzen, wobei Regeln strikt einzuhalten sind. Auch den Lehrkräften werden neue Anregungen gegeben, wie sich dieses Thema auch in den Schulunterricht integrieren lässt.

Kontakt:

Sportkreis Heidelberg e.V.
Haus am Harbigweg 5
69124 Heidelberg

Fon: 06221/43205-0

Fax: 06221/43205-29

E-Mail: info@sportkreis-heidelberg.de

<http://www.sportkreis-heidelberg.de/wirberuns.html>

LuCa:

LuCa (Lebensvielfalt und Chancengleichheit für alle) arbeitet mit Kindern und Jugendlichen geschlechtssensibel, das bedeutet, die spezifischen Belange von Mädchen bzw. Jungen werden

berücksichtigt und sind grundlegend für die inhaltliche Arbeit. Der Verein macht Angebote für Schule (ab Klasse 2) und Freizeit, beispielsweise zur Gewaltprävention (Einzeltrainings zur Stärkung von Mädchen, Anti-Aggressions-Trainings, Antimobbing-Programme, Selbstbehauptungskurse). Darüber hinaus ist der Verein auch in der Beratung zum Thema Gewaltprävention tätig. Dabei kooperiert LuCa mit dem Frauenhaus Heidelberg und mit Fairmann.

Kontakt:

LuCa Heidelberg e. V.
Untere Neckarstraße 17
69117 Heidelberg

Fon: 06221- 6525894
Fax: 06221- 439250
E-Mail: mail@luca-heidelberg.de

<http://www.luca-heidelberg.org>

Theaterpädagogische Werkstatt:

Die theaterpädagogische werkstatt möchte Kinder auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben unterstützen: Deshalb wurde 1994 die theaterpädagogische werkstatt gegründet. Die Vision war und ist es, Kindern Strategien zur Lebensbewältigung mit den Mitteln des Theaters an die Hand zu geben.

Die erste Produktion der theaterpädagogischen werkstatt hieß "Mein Körper gehört mir!". Annähernd zwei Millionen Kinder haben bislang an diesem Programm gegen sexuelle Gewalt teilgenommen. Das bedeutet: Sie sehen nicht nur zu, sondern bringen sich selbst mit ein. Dafür wurde eine interaktive Arbeitsweise entwickelt, mit der die jungen Zuschauer ermutigt wurden, eigene Lösungswege zu finden.

So hat es sich bewährt und so ist es bis heute geblieben. Das Themenspektrum wurde dabei stets erweitert. Auch Drogenkonsum, häusliche, schulische und rechte Gewalt sind Angriffe auf die persönliche Freiheit, denen starke Kinder besser standhalten können. Deshalb werden Programme mit diesen Schwerpunkten entwickelt. Aktuell wird im Rahmen des theaterpädagogischen Präventionsprogrammes das Stück „Mein Körper gehört mir“ aufgeführt. Es ist an Schüler*innen der 3. und 4. Klassen gerichtet.

Die einzelnen Teile des Programms widmen sich den Themen Ja- und Nein-Gefühle, sexueller Missbrauch durch Fremde und durch Täter aus dem Nahbereich der Kinder. Trotz der ernsthaften Inhalte wird viel gelacht, gesungen und über die von den beiden Darstellern gespielten Szenen diskutiert. Den Kindern wird erklärt, was sexueller Missbrauch ist. Sie werden aufgefordert ihren Gefühlen zu trauen und sie erfahren, dass jeder das Recht hat, „Nein!“ zu sagen, wenn eine Berührung unangenehm ist, oder wenn ein anderer meine persönlichen Grenzen überschreitet.

„Mein Körper gehört mir!“ wird regelmäßig in Kooperation mit Fachleuten inhaltlich und sprachlich überarbeitet, um den wandelnden Herausforderungen, denen Kinder sich gegenüber sehen, aktuell

zu begegnen. So wurde u. a. das Thema Internetgefahren integriert und die Bedeutung jugendlicher Täter bei Übergriffen auf Kinder adäquat inhaltlich umgesetzt.

Die nachhaltig präventive Wirkung des Programms wurde durch die Heinrich-Heine-Universität beim Einsatz an Düsseldorfer Schulen evaluiert. Und auch die Goethe-Universität Frankfurt kommt in ihrer aktuellen Untersuchung an Bielefelder Schulen zu einem positiven Fazit. Schülerinnen und Schüler, die an dem Präventionsprogramm teilgenommen haben, waren deutlich besser über sexuellen Missbrauch informiert und hatten mehr Handlungsoptionen für kritische Situationen als Kinder der Kontrollgruppen.

Kontakt:

theaterpädagogische werkstatt gGmbH
Lange Str. 15-17
49080 Osnabrück

Fon: 0541 580 54 63-0

Fax: 0541 580 54 63-33

E-Mail: kontakt@tpw-osnabrueck.de

<http://www.theaterpaed-werkstatt.de>

weitere externe Anbieter in Heidelberg und Umgebung:

Heidelberger Präventionszentrum (HPZ):

Das HPZ ist ein privates Institut (GmbH), das Fortbildungen, Präventionsprogramme und Seminare zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen für Lehr-, Erziehungs-, (therapeutische und pädagogische) Fach-, Führungskräfte und Eltern anbietet. Der inhaltliche Fokus unserer Programme liegt auf der Prävention von aggressivem Verhalten und Essstörungen von Kindern und Jugendlichen. Es werden auch speziell auf die individuellen Ausgangs- und Problemlagen Angebote zugeschnittenen bzw. die vorliegenden Seminare entsprechend angepasst. Es werden unter anderem Fortbildungen zu Faustlos (Gewaltprävention an Kindergärten und Schulen), Klarigo (Wertebildungsprogramm für die Grundschule), Kieselschule (nonverbal-musikalische Gewaltprävention), PriMa (Primärprävention von Magersucht), TOPP (Primärprävention von Übergewicht) und Faustlos mit Eltern angeboten.

Kontakt:

Heidelberger PräventionsZentrum (HPZ)
Keplerstraße 1
69120 Heidelberg

Fon (Faustlos): 06221-914422 (Mo-Fr 9-13)

Fon (Kieselschule, Elternarbeit, PriMa, TOPP, Seminare): 06221-18719560 (Mo-Fr 9-13)

Fax: 06221-18719569

Email: info@h-p-z.de

Weitere Details zu den einzelnen Programmen und den Kosten:

http://www.roth-programmierung.de/red_upload/8053/documents/FB-%20und%20Seminar-Angebote_001.pdf

<http://www.faustlos.de/hpz/index.asp>

Gesellschaft für Konfliktmanagement (GbR):

Als freier Träger der Jugendhilfe bietet die Gesellschaft für Konfliktmanagement unterschiedliche Hilfen in den Bereichen

- Begleitung & Beratung
- Therapie, Coaching & Supervision
- Fortbildung & Training

für Einzelne und Gruppen.

Dabei steht im Vordergrund, zu lernen, wie mit Konflikten richtig umgegangen wird. Die Gesellschaft für Konfliktmanagement bietet verschiedene Deeskalationsmethoden, Präventionsprogramme wie Coolness- und Antiaggressionstraining, Sport- und Freizeitangebote, Fortbildungen sowie Teamentwicklungsprogramme an. Damit Kinder und Jugendliche in Gruppen Sicherheit und Halt finden, lernen sie, soziale Kompetenz zu erwerben, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen und Selbstvertrauen zu erlangen.

Kontakt:

Gesellschaft für Konfliktmanagement GbR
Klingenbruchstr. 10
69168 Wiesloch

Fon: 06222/5851228

Fax: 06222/5851230

E-Mail: info@gewaltpraevention-gfk.de

Arizona-Projekt

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- Haupt- und Werkrealschulen, Grundschulen
- Programm zielt auf einzelne, den Unterricht störende Schüler*innen ab

Kosten

- keine

Durchführende

- die Lehrer*innen selbst

über das Programm

- Programm zur Lösung von Disziplinproblemen in der Schule
- Trennung der Bearbeitung von Unterrichtsstörungen vom Unterricht selbst
- Schüler*in wechselt in einen separaten Raum, wo ein Berater, in der Regel ein*e Lehrer*in, dem/der Schüler*in hilft, das problematische Verhalten schriftlich aufzuarbeiten und eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung des Konflikts zu finden

Ziele

- störungsfreier Unterricht
- Bewusstsein bei den Schüler*innen schaffen, welche Regeln verletzt wurden
- Stärkung eigenverantwortlichen Denken und Handelns bei Schüler*innen

Dauer des Programmes/Projekt

- keine festgelegte Dauer
- wird bei Bedarf im konkreten Fall angewandt

Ort

- in einem separaten Raum an der Schule

Materialien

- Programmkonzept von Dr. Stefan Balke, Bielefeld

<http://www.sbndb-regionalpoint-bogen.de/pdfs/Auszeit-Internet-03-13.pdf>

<http://www.schule-bw.de/schularten/hauptschule/werteerz-gewalt/arizona/>

Stand: Dezember 2014

Faustlos

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- alle Schüler*innen einer Klasse, sodass niemand stigmatisiert wird
- Kindergärten, Grundschulen, Sekundarstufe

Kosten

- Kosten für die Fortbildung:
 - Grundschule/Sekundarstufe Einzelperson: 119 €
 - Grundschule/Sekundarstufe 12-14 Personen: 1.428 €
- Basispaket Grundschule mit Materialien: 529 €
- Basispaket Sekundarstufe mit Materialien: 598 €

Durchführende

- Erzieher*innen und Lehrer*innen nach einer eintägigen Fortbildung (zu Fortbildungen s. auch Heidelberger Präventionszentrum mit abweichenden Preisen)

über das Programm

- wissenschaftlich evaluiertes und theoretisch fundiertes Programm
- Erlernen allgemeiner sozialer Verhaltensfertigkeiten

Ziele

- Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen der Schüler*innen in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut
- Förderung des konstruktiven Problemlösens

Dauer des Programmes/Projekt

- unterschiedliche Anzahl von Lektionen, die sich über einen Zeitraum von 3-4 Jahren erstrecken

Ort

- Fortbildungen in ganz Deutschland angeboten, bei ausreichender Teilnehmeranzahl auch an der eigenen Schule
- Programm selbst findet in den Klassen statt

Materialien

- es können Basispakete mit Materialien für die unterschiedlichen Altersstufen der Schüler*innen erworben werden

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hg.): Roter Faden Prävention, Projekte und Programme für Kindertageseinrichtungen und Schulen in Baden-Württemberg (2013). http://www.kontaktbuero-praevention-bw.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/kontaktbuero-praevention-bw/Roter%20Faden/RoterFaden_sw.pdf

Stand: Dezember 2014

Heidelberger Kompetenztraining (HKT)

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- alle Schularten, Klassen 1-13, Implementierung erfolgt in der ganzen Schule

Kosten

- ca. 400 € pro Lehrer*in für das Programm inkl. Material und Medien

Durchführende

- Lehrer*innen, die an den HKT-Fortbildungen teilgenommen haben + Schüler*innen, die unterstützen und ein Anwendertraining absolviert haben

über das Programm

- psycho-edukatives Verfahren, das Menschen theoretisch fundierte und praxistaugliche Strategien und Kompetenzen vermittelt, um ihr persönliches Leistungspotenzial zum richtigen Zeitpunkt zielgerichtet und bewusst zu aktivieren und somit erfolgreich individuell gesetzte Ziele zu erreichen
- eines der ersten Projekte, in denen das Heidelberger Kompetenztraining Eingang fand, war das Schulfach "Glück" an der Willy-Hellpach-Schule in Heidelberg
- ebenso fester Bestandteil im Projekt „StarkmacherSchule“

Ziele

- Entwicklung mentaler Stärke
- Vermittlung geeigneter mentaler Strategien und Kompetenzen an Menschen jeder Alters- und Berufsgruppe, die sie dabei unterstützen, die selbst gesteckten Ziele zu erreichen und somit ihr persönliches Potenzial zielgerichtet und bewusst zu aktivieren
- Schüler*innen lernen, ihre Leistungsmöglichkeiten auch unter Prüfungsdruck optimal auszuschöpfen, ihre Persönlichkeit zu stärken und sich gegen „Aufmerksamkeitsräuber“ im Schulalltag abzusichern

Dauer des Programmes/Projekt

- mehrjähriger Implementierungsprozess, einzelne Projekte für die einzelnen Klassenstufen

Ort

- in den einzelnen Schulen/Klassen

Materialien

- das Programm ist komplett mit Unterrichtseinheiten und Materialien fertig ausgearbeitet

<http://www.ph-heidelberg.de/hkt/willkommen.html>

http://www.phhd-forschung.de/upload/dateien/271_150.pdf

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hg.): Roter Faden Prävention, Projekte und Programme für Kindertageseinrichtungen und Schulen in Baden-Württemberg (2013). http://www.kontaktbuero-praevention-bw.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/kontaktbuero-praevention-bw/Roter%20Faden/RoterFaden_sw.pdf

http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&ved=0CCcQFjAB&url=http%3A%2F%2Fwww.starkmacher.eu%2Ffileadmin%2Fredakteur%2Fmain%2Fdokumente%2FDokumente_Sports_4_Citizenship%2FHeidelberg_Knoerzer-Rupp-Heinrich-KN.doc&ei=gOCGVKbgNcX5PNeSgZAD&usq=AFQjCNHrort6hpNJ814iR2AJnhX_kgQPkg

Stand: Dezember 2014

Käfer & Co.

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- Grundschulen (Klasse 1-4)

Kosten

- 4 € pro Schüler*in

Durchführender

- der Erzähler Frank Ströber führt das Stück zusammen mit allen Kindern auf

über das Programm

- Theaterstück, das Frank Ströber zusammen mit den Kindern aufführt, die Kinder spielen unter Anleitung des Erzählers selbst auf der Bühne mit

Ziele

- Thematisierung wichtiger Sozialkompetenzen und Sensibilisierung der Kinder hierfür auf altersgemäße Weise
- Konfliktlösung und Streitkultur, Selbstbild, Selbstwert und Selbstannahme, Umgang mit schwierigen Lebenssituationen (Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit), Anderssein akzeptieren lernen, Kommunikationsfähigkeit und Solidarität als Ziele des Programms

Dauer des Programmes/Projekt

- 60 min. Aufführung + 60 min. Aufbauzeit

Ort

- in der Turnhalle oder Aula der Schule

Materialien

- die Lehrer*innen erhalten eine Mitsing-CD, um mit den Kindern die für die Aufführung notwendigen Lieder einzuüben

<http://www.frankstroeber.de/kaefer-und-co.html>

Stand: Dezember 2014

Konflikt-KULTUR

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- für alle Klassenstufen und alle Schularten (Mehr-Ebenen-Programm)

Kosten

- die Kosten für die einzelnen Module schwanken (einige 100 € pro Modul, ein Zertifikat kostet zusätzlich)

Durchführende

- Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Psycholog*innen nach einer Ausbildung durch die Mitarbeiter*innen des Programmes

über das Programm

- gehört zum Angebot des Referats Prävention im AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.
- umfassendes, praxiserprobtes, wissenschaftlich fundiertes und evaluiertes Mehr-Ebenen-Programm
- basiert auf den Prinzipien des autoritativen Erziehungsstils
- bezieht auch die Eltern mit ein

Ziele

- Ziel ist eine nachhaltige Schulentwicklung, die zu einer Verbesserung des Klassenklimas beiträgt und alle Beteiligten mit einbezieht
- Stärkung der sozialen Kompetenzen der Schüler*innen
- Erlernen eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten
- Vermittlung von Werten und Normen

Dauer des Programmes/Projektes

- mehrjähriger Implementierungsprozess für alle Module, jedes Modul kann auch einzeln implementiert werden

Ort

- in den Schulen bzw. einzelnen Klassen

Materialien

- erhalten die Teilnehmer in den Ausbildungsmodulen

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hg.): Roter Faden Prävention, Projekte und Programme für Kindertageseinrichtungen und Schulen in Baden-Württemberg (2013). http://www.kontaktbuero-praevention-bw.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/kontaktbuero-praevention-bw/Roter%20Faden/RoterFaden_sw.pdf

Stand: Dezember 2014

Mutig und Stark

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- alle Klassenstufen aller Schularten
- Frauen ab 14 Jahren

Kosten

- nach Absprache

Durchführender

- der Entwickler der Seminare, Torsten Schmidt

über das Programm

- Sicherheits-, Selbstbehauptungs- und Verteidigungsseminare individuell zugeschnitten auf die jeweilige Zielgruppe
- spezielle Sicherheitsseminare für Frauen

Ziele

- vorbeugend zu wirken, um die Sicherheit, das Selbstwertgefühl, das Wohlbefinden sowie die Lebensqualität dadurch zu steigern und zu verbessern

Dauer des Programmes/Projektes

- Workshops und Seminare nach Bedarf über einen oder mehrere Tage oder regelmäßige Sitzungen über mehrere Wochen verteilt

Ort

- Kurse können an den Schulen vor Ort durchgeführt werden

<http://www.mutig-und-stark.de/>

Stand: Dezember 2014

Präventive Jugendhilfe

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- alle Schüler*innen der Klassenstufen 5-9 an allen Heidelberger Haupt- und Förderschulen

Kosten

- kostenfrei für die Schulen

Durchführende

- Präventionssachbearbeiter der zuständigen Polizeireviere und die Mitarbeiter des Heidelberger Kinder- und Jugendamtes unter intensiver Einbindung der Lehrerschaft sowie sämtlicher Kräfte der am Projekt beteiligten Vereinigungen

über das Programm

- Begleitkonzept für Heidelberger Schulen zur Gewaltprävention
- Gemeinschaftswerk von Stadt, Polizei, der Aktionsgemeinschaft Drogen e.V. Heidelberg, der Arbeitsgemeinschaft für Gefährdetenhilfe und Jugendschutz in der Erzdiözese Freiburg, der Free Clinic e.V. und der „Werkstatt Gesundheit“
- vier Teilprogramme:
5. Klasse: „Soziale Kompetenz“; 6. Klasse: „Herausforderung Gewalt“; 7. Klasse: „Was tun gegen Sucht“; 8. und 9. Klasse „Übergang von der Schule in den Beruf“

Ziele

- Vorbeugung von Sucht, Gewalt unter Jugendlichen, Jugendkriminalität und Jugendarbeitslosigkeit
- Stärkung der Persönlichkeit und der sozialen Kompetenz

Dauer des Programmes/Projekt

- einzelne Veranstaltungen, Projekte und Lehrveranstaltungen über das jeweilige Schuljahr verteilt

<http://ww2.heidelberg.de/stadtblatt-alt/stbl0901/themadwo.htm>

Stand: Dezember 2014

StarkmacherSchule

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- Förder-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen, bewusst in multikulturellen und sozial schwachen Jugend-Milieus angesiedelt
- im Fokus steht der Übergang Schule-Beruf

Durchführende

- Lehrer*innen erhalten vom Starkmacher-Team eine Einführung und Schulung während einer Lehrerfortbildung, auch Schüler*innen erhalten eine Einweisung → es sollen an jeder Schule Multiplikatoren eingewiesen werden

über das Programm

- Schulentwicklungsprojekt, um Schulen zu unterstützen und zu fördern
- ins Leben gerufen vom Verein Starkmacher e.V., einer zivilgesellschaftlichen Organisation spezialisiert auf interkulturelle Bildung und Gewaltprävention, in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Joblinge gAG, sowie dem Diözesan Caritasverband für das Erzbistum Köln, der Kommende Dortmund, der internationalen Band Gen Rosso, der Stadtjugendpflege Soltau sowie diversen Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen
- ganzheitliche Persönlichkeitsstärkung und Coaching als Ergänzung zur klassischen Schulbildung
- drei Teilprojekte bilden dabei zusammen einen ganzheitlichen Ansatz, der die emotionale wie kognitive Ebene anspricht und trainiert
- verarbeitet Inhalte des Heidelberger Kompetenztrainings (HKT)
- beinhaltet verschiedene Projekte, z. B. Musical-Projekt: Musical wird von den Schüler*innen mit Unterstützung vom Starkmacher-Team und einer Musikgruppe erarbeitet und aufgeführt

Ziele

- Entwicklung der individuellen Stärken und Talente von Lehrer*innen und v.a. Schüler*innen und Nutzbarmachen dieser Stärken und Talente für berufliches und privates Leben
- um nach dem Projekt eine StarkmacherSchule zu werden, erarbeitet die jeweilige Schule ein Konzept, in dem sie darstellt, dass und wie sie Methoden aus dem Projekt in den Schulalltag übernimmt und somit für eine Schule steht, die nachhaltig und ressourcenorientiert ihre Schüler starkmacht fürs Leben → dann erhält die Schule die Plakette „StarkmacherSchule“

Dauer des Programmes/Projekt

- mehrere Module, die sich über unterschiedliche Zeiträume erstrecken (z. B. Projektwochen oder eine 6-monatige AG)

Ort

- an den Schulen

<http://www.ph-heidelberg.de/hkt/projekte/xenos-projekt-starkmacherschule.html>

http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/praevention/gewaltpraevention/probleme_loesungen/projekte/projekt64.html

http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/praevention/gewaltpraevention/probleme_loesungen/projekte/imagis/StarkmacherSchule_Brosch.pdf

<http://www.starkmacherschule.de/>

Stand: Dezember 2014

SeSiSta

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- die Inhalte werden speziell auf das Alter zugeschnitten

Kosten

- Grund-/Aufbaukurs (2 x 1,5 Stunden) 18,00 Euro pro Teilnehmer
- Intensivkurs (3 x 1,5 Stunden) 27,00 Euro pro Teilnehmer
- Komplettkurs (5 x 1,5 Stunden) 45,00 Euro pro Teilnehmer
- Preise gültig ab einer Mindestteilnehmerzahl von 18 Personen
- gegebenenfalls noch Fahrtkosten für die Referenten
- Durchführung einer ausführlichen und praxisbezogenen Informationsveranstaltung für Eltern, Lehrer und Erzieher wird zusätzlich angeboten (6 € pro Teilnehmer)

Durchführende

- alle SeSiSta-Kurse werden jeweils nach einem einheitlichen Konzept von Referenten aus dem SeSiSta-Team durchgeführt

über das Programm

- Kurse zur Gewaltprävention und Selbstbehauptung
- unterschiedliche Kurse: Grund-, Aufbau- oder Komplettkurse, die aus verschiedenen grundlegenden Bausteinen bestehen
- Ferienkurse, Projektwochen und regelmäßige Unterrichtseinheiten

Ziele

- Schaffung von Selbstbewusstsein und die Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten in für jugendliche typischen Konfliktsituationen, somit werden Sicherheit und Zivilcourage vermittelt
- angemessene und bewusste Deeskalation und Bewältigung von Konflikten

Dauer des Programmes/Projekt

- regelmäßige Stunden oder einzelne Wochen

Ort

- an den Schulen

Materialien

- sind im Preis für die Schulungen enthalten

<http://www.sesista.de/>

Stand: Dezember 2014

Starke Menschen wehren sich

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- Schüler*innen ab der 10. Klasse

Durchführende

- (Rhetorik-)Kurs von Expertin auf dem Gebiet der Sprecherziehung und Sprachwissenschaft durchgeführt
- speziell vorbereitete Polizeibeamt*innen aus dem Umkreis von Sandhausen führen Selbstbehauptungskurs durch

über das Programm

- vom Friedrich-Ebert-Gymnasium in Sandhausen entworfen
- Projekt fand im Jahr 2000 statt
- der Grundkonzeption liegt die Überlegung zugrunde, dass verbale Strategien zur Deeskalation und Gewaltprävention jeglicher Art zu fördern sind
- mit Hilfe des Freundeskreises des Gymnasiums wurden Wochenend-Workshops für die Schüler*innen organisiert
- Selbstbehauptungskurse speziell für Schülerinnen

Ziel

- Schüler*innen (primär verbale) Möglichkeiten an die Hand geben, um sich im denkbaren Konfliktfall verbal sowie non-verbal erfolgreich wehren zu können

Dauer des Programmes/Projekt

- mehrere Wochenend-Workshops (ca. 15 Stunden)

<http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/praevention/gewaltpraevention/projekte/projekt01.html>

Stand: Dezember 2014

WingTsun / EWTO

Zielgruppe (Schulart, Problemgruppe, Klassenstufe/Alter)

- alle Klassenstufen an allen Schularten (Programminhalte sind an das jeweilige Alter und die jeweilige Schulart angepasst)

Kosten

- nach Absprache mit EWTO in Heidelberg

Durchführende

- Trainer der EWTO in Heidelberg

über das Programm

- EWTO ist ein professioneller Kampfkunstverein, der ursprünglich als Dachverband für Kampfkünste wie WingTsun gegründet wurde
- EWTO verfügt über ein eigenes Gewaltpräventionskonzept in den bei EWTO organisierten Schulen
- wird in der Regel für Mädchen und Jungen getrennt durchgeführt

Ziele

- Steigerung des Selbstbewusstseins
- erfolgreiche Bewältigung von Konfliktsituationen
- gewaltfreie Gestaltung des Lebens

Dauer des Programmes/Projekt

- die Kurse können nach Möglichkeit und Absprache während der Schulzeit, im Rahmen von Projektwochen, Klassenfahrten und Wandertagen oder auch außerhalb der Schulzeit stattfinden

Ort

- für die Kurse können Klassenzimmer, Pausen- und Sporthallen oder die Räume der EWTO in Heidelberg genutzt werden

http://www.ewto-gewaltpraevention.de/warum_gewaltpraevention.htm

<http://www.wingtsunwelt.com/kontakt>

Stand: Dezember 2014